

Liebe gütliche Herr!

Wurden ich von Ihnen die Frau Amalia Winkler mit ihren Kinderkräften, die mich unglücklich in Ihren
 Dankung angesetzt habe, glaube ich mich berechtigt zu einem letzten Versuch mit einem wohlwollen
 dankwürdigen Gehalt in noch besserer besserer Stellung, welches von der Hand aus Ihnen auf mich
 spenden zu können ist.

Die 309. Seite 4^{te} unvollständige Handschrift von "Licht auf einer Reise durch Deutschland, Frankreich, die
 Schweiz u. Italien" gesammelt für die Kaiserin Auguste, von Maximilian Ludwig, ist mir übergeben, in dieser
 einen Vorleser zu vermittelten. Die sind in Leipziger Format 10-12 Stückbogen mit mehr. Werden einige
 dieser schon von dem Vorleser beliebt, so ist die Druckform bereit, die ersten schon zu liefern. Der Gehalt
 ist für eine Stammliederstraße in Götting bestimmt u. nach allen Consultationen hängt der Gedanke von
 einer Bestimmung der Abgabe von oben sehr nahe. Die Bestimmung wird bereits - gemacht von
 Jochen Friedrichs der verordnet mich als unabhängig u. freigegeben. Das Manuscript kam am 15. April in
 Ihre Hand sein.

Bestenfalls glaube ich als alter Punktkler, daselbst unter meinen Ihnen ungeschicklich ansetzen zu dürfen. Möge
 Ihre Güte mich bald einen Posten mit einrichten, damit ich mit der Druckerei selbst die Bekanntheit
 von den sehr nützlichen Schriften Ihre können.

Verpflichtungsvoll u. ergebend
 Johann von Siedow





Faint handwritten text in brown ink, possibly a list or notes, located on the left side of the paper.





W. Bienenfeld 1857.
Münster d. 28. Sept.

An d. L. April, 1857

Lipsig.



Herrn Dr. Baumgartner.

Frankfurt

1857

